

## RTB CARGO

# Der Arbeitgeber hat die Wahl: Ein Angebot oder längere Streiks?

Die GDL ist stolz auf ihre Mitglieder bei der RTB CARGO. Sie haben ihrem Arbeitgeber mit zwei sehr wirkungsvollen Warnstreiks gezeigt, dass sie hinter den Forderungen ihrer Gewerkschaft stehen. Der Zusammenhalt der Eisenbahnerinnen und Eisenbahner bei der RTB CARGO ist eindeutig zu spüren.

Nun ist die Frage, ob der Arbeitgeber aus den beiden Streiks der vergangenen Wochen gelernt hat. Die GDL hat ihn dazu aufgefordert, ein neues Angebot abzugeben, das sich ernsthaft an den Forderungen der GDL orientiert und damit auch **verhandlungsfähig** ist.

Sollte der Arbeitgeber in den verbleibenden Tagen bis zum Verhandlungstermin am 2. Februar 2024 kein neues Angebot abgeben, wird die Arbeitgeberseite allein am Tisch sitzen, denn **die GDL verhandelt nur dann, wenn es auch etwas zu verhandeln gibt!**

Die GDL hat der RTB CARGO bereits im Dezember 2023 deutlich gemacht, dass das, was sie bisher angeboten hat, nicht den Namen Angebot verdient. Während die GDL inzwischen seit mehreren Wochen auf ein verbessertes Angebot wartet, hat die Geschäftsführung der RTB CARGO dem Betriebsrat ein Papier auf den Tisch gelegt, mit dem Entgelterhöhungen und weitere Verbesserungen vereinbart werden sollten. Der Betriebsrat hat die Unterzeichnung dieser Betriebsvereinbarung im Rahmen seiner rechtlichen Möglichkeiten abgelehnt, denn er ist nicht einmal dazu befugt, diese zu unterzeichnen! Vielleicht setzt beim Arbeitgeber nun doch die Lernkurve ein und er legt **der GDL** ein konkretes Angebot vor.

Sollte die Geschäftsführung kein verbessertes und verhandlungsfähiges Angebot vorlegen, wird die GDL nicht nur den kommenden Verhandlungstermin absagen, sondern auch zu **längeren und härteren Streiks** aufrufen. Dazu bereitet die GDL derzeit die Urabstimmung für ihre Mitglieder bei der RTB CARGO vor. **Der Ball liegt mal wieder bei der Arbeitgeberseite, nicht bei der GDL!**